

Erasmus-Auslandsaufenthalt in Göteborg, Schweden

Persönliche Daten

Name	[REDACTED]		
Studiengang	Biologie (Master of Science)		
Land	Schweden		
Stadt	Göteborg		
Universität/Unternehmen	Chalmers tekniska högskola		
Austauschprogramm	Erasmus		
Zeitraum des Aufenthalts	27.08.2024	bis	19.01.2025
E-Mailadresse (freiwillig)	[REDACTED]		
für Rückfragen anderer Studierender			

Gliederung

1. **Vor der Abreise:** Tipps zur Anreise, Finanzen, Planungszeit, Sprachkenntnisse und Kurswahl
2. **Nach der Ankunft:** Erste Eindrücke, wichtigste Erledigungen, wichtige Anlaufstellen
3. **Studium:** Beschreibung und Bewertung der Kurse, Arbeits-/Studieninhalte, Campus-Tipps, Arbeitsatmosphäre
4. **Leben in Schweden:** Land und Leute, Tipps, Erlebnisse
5. **Linktipps**
6. **Mein persönliches Fazit**

Erfahrungsbericht

1. Vor der Abreise

Schon während meines Bachelorstudiums hatte ich den großen Wunsch, ein Auslandssemester zu absolvieren. Die Idee, in einem anderen Land zu studieren, eine neue Kultur kennenzulernen und internationale Kontakte zu knüpfen, begeisterte mich sehr. Während ich an meiner Bachelorarbeit schrieb, nutzte ich schließlich die Gelegenheit, mich für einen Austauschplatz im zweiten Master-Semester zu bewerben. Mein Favorit als Gastland war von Anfang an Schweden – ein Land mit beeindruckender Natur, innovativem Bildungssystem und einer faszinierenden Kultur. Umso größer war meine Freude, als ich die Zusage für einen Studienplatz erhielt!

Der Bewerbungsprozess verlief insgesamt reibungslos, was vor allem dem Erasmus-Programm zu verdanken war, das viele organisatorische Aspekte vereinfachte. Die größte Herausforderung stellte jedoch die Unterkunftssuche dar, da Erasmus-Studierenden aus der EU keine Unterkunft gestellt wird. Glücklicherweise wurden wir auf hilfreiche Agenturen wie die Chalmers Studentbostäder (CSB) aufmerksam gemacht, die Wohnmöglichkeiten für Austauschstudierende anbieten. Trotz anfänglicher Sorgen, ob ich ein Zimmer

bekommen würde, lief letztlich alles problemlos: Ich konnte mir ein Zimmer im Holterman Hostel sichern – wenn auch jeweils nur für maximal drei Monate, sodass ich zwei Buchungen hintereinander tätigen musste. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Anrechnung der Kurse an meiner Heimatuniversität. Hierfür setzte ich mich frühzeitig mit meiner Studiengangs-Koordinatorin zusammen, um die bestmögliche Planung vorzunehmen. Ich empfehle jedem, diesen Prozess zeitnah in Angriff zu nehmen, da es mitunter eine Weile dauern kann, bis Professoren sich bezüglich der Anerkennung äquivalenter Kurse zurückmelden.

2. Nach der Ankunft

Nach einer achttündigen Anreise mit dem Auto erreichte ich schließlich meine Unterkunft, die sich direkt gegenüber vom Campus Johanneberg befand – ein absoluter Glücksfall! Der Check-in verlief unkompliziert, da dieser online abgewickelt wurde, sodass ich zu jeder beliebigen Uhrzeit anreisen konnte. Die ersten Tage in Schweden waren von einer aufregenden Mischung aus Orientierung und neuen Eindrücken geprägt. Der sogenannte "Orientation Day" war eine der ersten Stationen, bei der wir unsere Anwesenheit auf dem Campus bestätigen mussten, um das offizielle "Confirmation of Stay"-Dokument zu erhalten. Die darauffolgenden zwei Wochen bestanden aus zahlreichen Einführungsveranstaltungen und Kennenlern-Treffen, die mir den Einstieg ins Semester enorm erleichterten. Besonders das Erasmus Student Network (ESN) organisierte viele spannende Events, um uns Austauschstudierenden die Stadt näherzubringen und das Knüpfen neuer Kontakte zu fördern. Ich nahm beispielsweise an einer ausgelassenen Welcome-Party, einem Pub-Quiz und einer Inselwanderung teil – perfekte Gelegenheiten, um Göteborg und meine neuen Mitstudierenden kennenzulernen.

3. Studium

Bereits eine Woche nach meiner Ankunft starteten die Vorlesungen. Dank der App "Campus Maps" fand ich mich auf dem weitläufigen Gelände schnell zurecht. Einfach den Kursraum eingeben – und schon wurde mir die optimale Route angezeigt. Positiv in Erinnerung geblieben ist vor allem die Offenheit und Hilfsbereitschaft der Dozierenden. Die Lehrveranstaltungen waren interaktiv gestaltet und boten eine angenehme Lernatmosphäre. Im Gegensatz zur TU ist das Semester an der Chalmers University in zwei sogenannte "Periods" unterteilt, die jeweils aus acht Wochen Vorlesung und einer anschließenden Prüfungswoche bestehen. In jeder dieser Perioden belegt man in der Regel zwei Kurse. Diese Struktur empfand ich als äußerst vorteilhaft, da man sich intensiver auf die einzelnen Module konzentrieren konnte, anstatt gleichzeitig vier bis fünf Kurse zu bewältigen.

Die größte Herausforderung bestand darin, dass die Prüfungen direkt in der Woche nach Vorlesungsende stattfanden – eine Umstellung, aber mit kontinuierlicher Mitarbeit während des Semesters gut machbar. Zum Lernen gab es zahlreiche Möglichkeiten: von der Bibliothek bis hin zu speziellen Study-Rooms, die man für Gruppen- oder Einzelarbeit buchen konnte. Ein essenzieller Bestandteil des Studierendenlebens an der Chalmers ist zudem die Mitgliedschaft in der Chalmers Student Union (Chalmers Studentkår). Diese ist für alle



verpflichtend, die an Kursen mit mehr als 7,5 Credits teilnehmen, da sie den Zugang zu Campus-Räumlichkeiten, Unterrichtseinheiten und Prüfungen ermöglicht. Die Mitgliedschaft kostete 18,50 € und wurde kurz vor Semesterbeginn überwiesen. Eine Woche nach Semesterstart erhielt ich dann meine persönliche Student Union-Karte, die unserer TU-Karte ähnelt und für verschiedene Campus-Services genutzt werden konnte. Ein weiteres Highlight waren die Mensa-Angebote. Obwohl die Preise für Mahlzeiten in einigen Mensen recht hoch waren (teilweise bis zu 8,80 € für Studierende), fand ich eine kostengünstigere Alternative für 6 €, die zudem eine hervorragende Essensqualität und vielfältige Auswahl bot. Bezahlt wurde bequem mit der Student Union-Karte, die sich in der Mensa oder im Campus-Shop aufladen ließ. Zusätzlich organisierte die Student Union zahlreiche große Partys – sei es zur Begrüßung der neuen Studierenden, zu Halloween oder zu Weihnachten. Das "typische Studentenleben" wurde hier also definitiv zelebriert.

4. Leben in Schweden

Neben dem Studium nutzte ich die ersten beiden Wochen intensiv, um Göteborgs schönste Ecken zu entdecken. Die Stadt lässt sich hervorragend zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erkunden. Besonders charmant fand ich das typisch schwedische Konzept der "Fika" – die gemütliche Kaffeepause mit süßen Leckereien und guten Gesprächen, die hier als fester Bestandteil des Alltags zelebriert wird. Generell ist Schweden ein Paradies für Naturliebhaber. Besonders beeindruckend fand ich das Jedermannsrecht (Allemansrätten), das es erlaubt, nahezu überall in der Natur zu campen, zu wandern und sogar in freier Wildbahn zu grillen. An Wochenenden nutzten viele Studierende die Gelegenheit, mit Freunden in die Natur zu fahren, ein Lagerfeuer zu machen und die Ruhe der schwedischen Wälder zu genießen. Auch die Menschen in Schweden haben mich sehr beeindruckt. Sie sind unglaublich freundlich, hilfsbereit und sprechen nahezu perfektes Englisch, was den Alltag für internationale Studierende enorm erleichtert. Egal ob in der Universität, im Supermarkt oder bei Ausflügen – man wurde stets herzlich empfangen und fühlte sich sofort willkommen. Die entspannte und offene Mentalität der Schweden hat meinen Aufenthalt noch angenehmer



gemacht und mir das Gefühl gegeben, ein Teil der Gemeinschaft zu sein. Ein absolutes Highlight meines Aufenthalts war jedoch mein viertägiger Trip nach Kiruna in Schwedisch-Lappland. Durch eine Kooperation zwischen der Chalmers University und der Organisation "90Degrees North" wurde ich auf diese Möglichkeit aufmerksam. Dort angekommen, durfte ich atemberaubende Landschaften, faszinierende Polarlichter und die einzigartige Natur des hohen Nordens erleben – ein unvergessliches Erlebnis, das meine Zeit in Schweden perfekt abrundete.

5. Linktipps

Chalmers Studentbostäder (CSB): <https://www.chalmersstudentbostader.se/en/>

Erasmus Student Network (ESN) Göteborg: <https://www.esngoteborg.org/> oder

<https://www.instagram.com/esngoteborg/>

CampusMaps: <https://maps.chalmers.se/#a85a8be2-4ff6-4e39-9880-c2adb2a7626f>

90degreesnorth: <https://www.90degreesnorth.se/>

TimeTravels: <https://www.timetravels.com/student-trips/sweden/esn-sweden/esn-goteborg.html?page=1>

6. Mein persönliches Fazit

Ich habe die Zeit in Schweden sehr genossen und konnte viele wertvolle Erfahrungen sammeln – sowohl akademisch als auch persönlich. Die einzigartige Natur, die herzlichen Menschen und die lebendige Studierendengemeinschaft haben meinen Aufenthalt unvergesslich gemacht. Besonders wichtig ist es, sich frühzeitig um organisatorische Dinge zu kümmern – sei es die Anerkennung der Kurse, die Unterkunftssuche oder bürokratische Angelegenheiten wie Versicherungen und Stipendien. Eine gute Planung erspart viel Stress und sorgt dafür, dass man die Zeit vor Ort voll und ganz genießen kann.

Ich kann es jedem, der die Möglichkeit dazu hat, nur empfehlen, ein Auslandssemester zu machen.